

Bundesweite Aktionen und Warnstreiks

„Wir müssen unseren Forderungen Nachdruck verleihen!“



30. Oktober 2023, Volker Geyer, dbb Tarifchef, in Hamburg

Schon direkt nach dem Verhandlungsauftritt zur Einkommensrunde mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) am 26. Oktober 2023 sind die ersten Beschäftigten zu Warnstreiks und Kundgebungen auf die Straße gegangen. Das setzte sich am Montag, 30. Oktober 2023 bundesweit fort. Die Arbeitgeberseite benötigt offensichtlich den Druck, um zur zweiten Runde am 2. / 3. November 2023 einen Schritt in Richtung berechnete Forderungen der Beschäftigten zu machen.

dbb:
wir.
für euch.

10,5%
500 Euro
mindestens

BSBD: bundesweite Aktionen und Warnstreiks

Am 30. Oktober 2023 haben Tarifbeschäftigte im Justizvollzug deutschlandweit die Arbeit niedergelegt, um lautstark für mehr Geld zu demonstrieren. Hierbei geht es auch um die Zulage für die Justizvollzugskrankenhäuser, die längst überfällig ist. „Wir müssen unseren Forderungen Nachdruck verleihen. Der heutige Warnstreik sendet ein unmissverständliches Signal an die Arbeitgebenden“, sagte dbb Tarifchef Volker Geyer auf einer Kundgebung in Hamburg. „Ein Signal für Einkommenserhöhungen in Höhe von 10,5 Prozent, mindestens jedoch 500 Euro. Für eine Laufzeit von zwölf Monaten. Kurzum: Ein Signal für Wertschätzung.“ Ein zentraler Punkt für den dbb ist auch die dynamische Zulage für



30. Oktober 2023, Hamburg



30. Oktober 2023, Hamburg



30. Oktober 2023, Hamburg



30. Oktober 2023, Hamburg



30. Oktober 2023, Hamburg



30. Oktober 2023, Arnstadt



30. Oktober 2023, Brandenburg



30. Oktober 2023, Fröndenberg



30. Oktober 2023, Fröndenberg



30. Oktober 2023, Halle



30. Oktober 2023, Neumünster



30. Oktober 2023, Wittlich

Pflegekräfte: „Wir erwarten, dass sie auch an die Beschäftigten der ambulanten und stationären Pflege im Vollzug gezahlt wird. Pflegekräfte in vielen Kliniken bekommen sie bereits. Der Justizvollzug muss konkurrenzfähig sein.“

„Angriffe auf Justizvollzugsbedienstete gehören inzwischen zur Tagesordnung, die Sicherheitslage hat sich zunehmend verschärft“, berichtete René Müller, Bundesvorsitzender der Gewerkschaft Strafvollzug (BSBD). „Die Kolleginnen und Kollegen halten ihren Kopf hin. Und was machen die Länder? Sie stimmen gleich nach der Forderungsverkündung das Lamento der Unfinanzierbarkeit an. Die Personallage im Justizvollzug spitzt sich zu, bundesweit fehlen uns gut 2.000 Leute.“

VDStra.: Streikkundgebung auf der Huntebrücke in Niedersachsen

Mit einer Kundgebung auf der Huntebrücke in Berne haben 150 VDStra.-Mitglieder aus Niedersachsen auf ihre Forderungen für die laufende Einkommensrunde aufmerksam gemacht. „Unsere Forderung ist klar. Jetzt liegt es an uns, diese auch durchzusetzen“, betonte Alexander Zimbehl, Vorsitzender des Niedersächsischen Beamtenbunds, auf der Streikdemo, die zu einer halbseitigen Sperrung der Bundesstraße geführt hat. Die dortige Aktion setze ein klares Zeichen, denn sie sei da angesetzt, wo es wehtue. „Es sind die Kolleginnen und Kollegen, die Deutschland Tag für Tag am Laufen halten. Dies wird jedoch immer schwieriger: Wenn es zum Beispiel darum geht, neue Fachkräfte zu gewinnen und bestehende zu halten. Es ist ein Kampf, den wir zu verlieren drohen, wenn es keine Entgelterhöhung für die Länder gibt!“

Stefan Vits, stellvertretender Bundesvorsitzender der VDStra., erklärte: „Die Straßenwärterinnen und Straßenwärter sind bei Tag und Nacht, bei Wind und Wetter, bei Hitze und Kälte im Einsatz und sorgen dafür, dass die Bürgerinnen und Bürger sicher von A nach B kommen. Diese harte Arbeit wird leider zu oft als Selbstverständlichkeit wahrgenommen. Dazu kommt, dass auch die Politik diese Arbeit nicht genug wertschätzt. Um auch weiterhin für Sicherheit auf den Straßen zu sorgen, muss dem Fachkräftemangel entschieden entgegengetreten werden. Deswegen stehen wir heute hier und stützen unsere Forderung von einer Einkommenserhöhung von 10,5 Prozent, mindestens aber 500 Euro.“





30. Oktober 2023, Berne



30. Oktober 2023, Berne



30. Oktober 2023, Berne



30. Oktober 2023, Berne



30. Oktober 2023, Berne



30. Oktober 2023, Berne

BvLB: Mahnwachen in Münster und Düsseldorf

Am 30. und 31. Oktober 2023 kamen in Münster und in Düsseldorf Kolleginnen und Kollegen aus vielen Fachgewerkschaften des dbb zu ganztägigen Mahnwachen zusammen, um ihren Forderungen Gehör zu verschaffen. Der stellvertretende Bundesvorsitzende des BvLB, Andreas Hilgenberg, forderte in Münster ein realistisches und faires Angebot seitens der TdL: „Bei den Preissprüngen der vergangenen 18 Monate ist es nicht nur ein Gebot der Fairness gegenüber den eigenen Beschäftigten, auf die Forderungen einzugehen und die Kaufkraftverluste auszugleichen“. Die gewerkschaftliche Forderung nach 10,5 Prozent, mindestens 500 Euro Einkommenszuwachs sei auch für die Länder ein realisierbares und dringend notwendiges Tarifziel: „Schon heute fehlen uns in NRW Leute, nicht nur Lehrerinnen, Erzieher oder Sozialarbeiterinnen. Städte wie zum Beispiel Gelsenkirchen suchen verzweifelt Bauingenieure. In den kommenden zehn Jahren verlässt dann über ein Viertel der Beschäftigten den öffentlichen Dienst.“



30. Oktober 2023, Münster



30. Oktober 2023, Münster



30. Oktober 2023, Münster



30. Oktober 2023, Düsseldorf



30. Oktober 2023, Düsseldorf



komba: Mahnwache in Hamburg

Am 30. Oktober 2023 hat die komba gewerkschaft hamburg vor der Finanzbehörde am Gänsemarkt eine Mahnwache abgehalten. Im Laufe der Veranstaltung haben die Teilnehmenden einen symbolischen Thesenanschlag mit den Forderungen an die Holztür der Finanzbehörde Hamburg durchgeführt.





30. Oktober 2023, Hamburg



30. Oktober 2023, Hamburg



30. Oktober 2023, Hamburg

DPoIG: Nürnberg und München

Am 30. Oktober 2023 sind Mitglieder der DPoIG in Nürnberg und am 31. Oktober 2023 von DPoIG und BvLB in München zu mehrstündigen Mahnwachen auf die Straße gegangen. Den Arbeitgebern sollte so ein kleiner Vorgeschmack gegeben werden, was auf Sie zukommen kann, wenn sie sich nicht bewegen.



30. Oktober 2023, München



30. Oktober 2023, Nürnberg



30. Oktober 2023, Nürnberg

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,3 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlichen und überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der **dbb beamtenbund und tarifunion** weiß um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des dbb. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!



dbb
beamtenbund
und tarifunion

Bestellung weiterer Informationen

Name*

Vorname*

Straße*

PLZ/Ort*

Dienststelle/Betrieb*

Beruf

Beschäftigt als*:

- Tarifbeschäftigte/r
 - Beamter/Beamtin
 - Rentner/in
 - Azubi, Schüler/in
 - Anwärter/in
 - Versorgungsempfänger/in
- Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.
- Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.
- Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Datenschutzhinweis: Wir speichern und verarbeiten die uns mitgeteilten Daten, um den uns erteilten Auftrag zu erfüllen. Die mit einem Sternchen* versehenen Daten sind Pflichtdaten, ohne die eine Bearbeitung nicht möglich ist. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6 (1) b DSGVO. Wenn Sie Informationen über eine Mitgliedsgewerkschaft wünschen, so geben wir Ihre Daten dorthin weiter. Sonst erfolgt keine Weitergabe an Dritte, sondern lediglich an Auftragsverarbeiter. Wir löschen die Daten, wenn sie für die verfolgten Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist: dbb beamtenbund und tarifunion, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 40 81 - 40, Telefax: 030. 40 81 - 49 99, E-Mail: post@dbb.de. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter derselben Anschrift oder unter: E-Mail: datenschutz@dbb.de. Informationen über Ihre Rechte als Betroffener sowie weitere Informationen erhalten Sie hier: www.dbb.de/datenschutz.

Datum / Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.
dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin,
 Telefon: 030. 4081-5400, Fax: 030. 4081-4399, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de